

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 bei Disqualifikation / Wegfall des Ausschlusses

- Der bisherige Ausschluss entfällt
- Ausschlussstatbestände werden künftig zu Disqualifikationen mit der Möglichkeit der Ergänzung der Mannschaft nach Ablauf von 2 Minuten
- Disqualifikation bleibt aber nicht mehr ohne Folgen, wenn bestimmte Gründe vorliegen

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 Regel 8:5 (1)

- **Grobe Regelwidrigkeiten, die mit einer Disqualifikation zu ahnden sind**

Regel 8:5

Ein Spieler, der seinen Gegenspieler gesundheitsgefährdend angreift, ist zu disqualifizieren (16:6a). Die hohe Intensität der Regelwidrigkeit oder die Tatsache, dass diese den Gegenspieler unvorbereitet trifft und er sich deshalb nicht schützen kann, machen die besondere Gefahr aus (siehe nachstehenden Kommentar zu Regel 8:5).

Neben den in Regel 8:3 und 8:4 angegebenen Merkmalen gelten folgende Entscheidungskriterien:

- a) der tatsächliche Verlust der Körperkontrolle im Lauf oder Sprung oder während einer Wurfaktion;
 - b) eine besonders aggressive Aktion gegen einen Körperteil des Gegenspielers, insbesondere gegen Gesicht, Hals oder Nacken, (Intensität des Körperkontakts);
 - c) das rücksichtslose, Verhalten des fehlbaren Spielers beim Begehen der Regelwidrigkeit;
- **Führt grundsätzlich nur zu einer „Matchstrafe“**

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 Regel 8:5 (2)

- **Grobe Regelwidrigkeiten, die mit einer Disqualifikation zu ahnden sind**

Regel 8:5

Fortsetzung:

Dies gilt auch, wenn ein Torwart den Torraum verlässt um den für den Gegenspieler gedachten Ball abzufangen. Er trägt die Verantwortung dafür, dass dabei keine gesundheitsgefährdende Situation entsteht.

Er ist zu disqualifizieren, falls er:

- a) in Ballbesitz gelangt, aber in der Bewegung einen Zusammenprall mit dem Gegenspieler verursacht;
 - b) Den Ball nicht erreichen oder kontrollieren kann, aber einen Zusammenprall mit dem Gegenspieler verursacht.
- Führt grundsätzlich nur zu einer „Matchstrafe“

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 Regel 8:9

- **Grobe Regelwidrigkeiten, die mit einer Disqualifikation zu ahnden sind**

Regel 8:9

Bestimmte Vergehen werden als grob unsportlich angesehen und sind mit Disqualifikation zu ahnden.

Folgende Vergehen dienen als Beispiele:

- a) Demonstratives Wegschlagen oder Wegwerfen des Balls nach einer Schiedsrichterentscheidung.
- b) Der Torwart zeigt demonstrativ, dass er sich weigert, einen 7-m-Wurf abzuwehren.
- c) Den Ball während einer Spielunterbrechung absichtlich auf einen Gegenspieler werfen. Ist der Wurf sehr hart und aus kurzer Entfernung geworfen, kann dies auch als „besonders rücksichtsloses Vergehen“ im Sinne der Regel 8:6 angesehen werden.
- d) Wenn der 7-m Werfer den Torwart am Kopf trifft und dieser nicht seinen Kopf Richtung Ball bewegt.
- e) Wenn der Werfer eines Freiwurfs den Abwehrspieler am Kopf trifft und dieser nicht seinen Kopf Richtung Ball bewegt.
- f) Revanche nehmen nach einem erlittenen Foul.

- **Führt grundsätzlich nur zu einer „Matchstrafe“**

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 Regel 8:6

- **Disqualifikation auf Grund einer besonders rücksichtslosen, besonders gefährlichen, vorsätzlichen oder arglistigen Aktion (mit schriftlichem Bericht)**

Regel 8:6

Stufen die Schiedsrichter eine Aktion als besonders rücksichtslos, besonders gefährlich, vorsätzlich oder arglistig ein, reichen sie nach dem Spiel einen schriftlichen Bericht ein, damit die zuständigen Instanzen über weitere Maßnahmen entscheiden können.

Hinweise und Merkmale, die als Beurteilungskriterien in Ergänzung zu Regel 8:5 dienen:

- a) **besonders rücksichtslose oder besonders gefährliche Vergehen;**
- b) **eine vorsätzliche oder arglistige Aktion, die ohne jeglichen Bezug zu einer Spielhandlung stattfindet;**

- **Führt zu einer automatischen Sperre von 2 Wochen**

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 Regel 8:9

- **Disqualifikation auf Grund einer besonders rücksichtslosen, besonders gefährlichen, vorsätzlichen oder arglistigen Aktion (mit schriftlichem Bericht)**

Regel 8:9

Besonderheit:

Wenn ein Vergehen nach Regel 8:5 oder 8:6 in der letzten Spielminute begangen wird, mit dem Ziel ein Tor zu verhindern, ist das Vergehen als ein besonders grob unsportliches Verhalten gemäß Regel 8:10d zu beurteilen und zu ahnden.

- **Führt zu einer automatischen Sperre von 2 Wochen**

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 Regel 8:10 (1)

- **Disqualifikation auf Grund eines besonders grob unsportlichen Verhaltens (mit schriftlichem Bericht)**

Regel 8:10

Stufen die Schiedsrichter ein Verhalten als besonders grob unsportlich ein, reichen sie nach dem Spiel einen schriftlichen Bericht ein, damit die zuständigen Instanzen über weitere Maßnahmen entscheiden können.

Folgende Vergehen dienen als Beispiele:

- a) Beleidigung oder Drohung gegenüber einer anderen Person, wie z.B. Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär, Delegierter, Mannschaftsoffizieller, Spieler, Zuschauer. Sie kann in verbaler oder nonverbaler Form (z.B. Mimik, Gestik, Körpersprache, Körperkontakt erfolgen).
 - b) (I) das Eingreifen eines Mannschaftsoffiziers in das Spielgeschehen, auf der Spielfläche oder vom Auswechselraum aus oder (II) das Vereiteln einer klaren Torgelegenheit durch einen Spieler, entweder durch ein (laut Regel 4:6) unerlaubtes Betreten der Spielfläche oder vom Auswechselraum aus.
- **Führt zu einer automatischen Sperre von 2 Wochen**

Regeländerungen zum 1. 7. 2010 Regel 8:10 (2)

- **Disqualifikation auf Grund eines besonders grob unsportlichen Verhaltens (mit schriftlichem Bericht)**

Regel 8:10

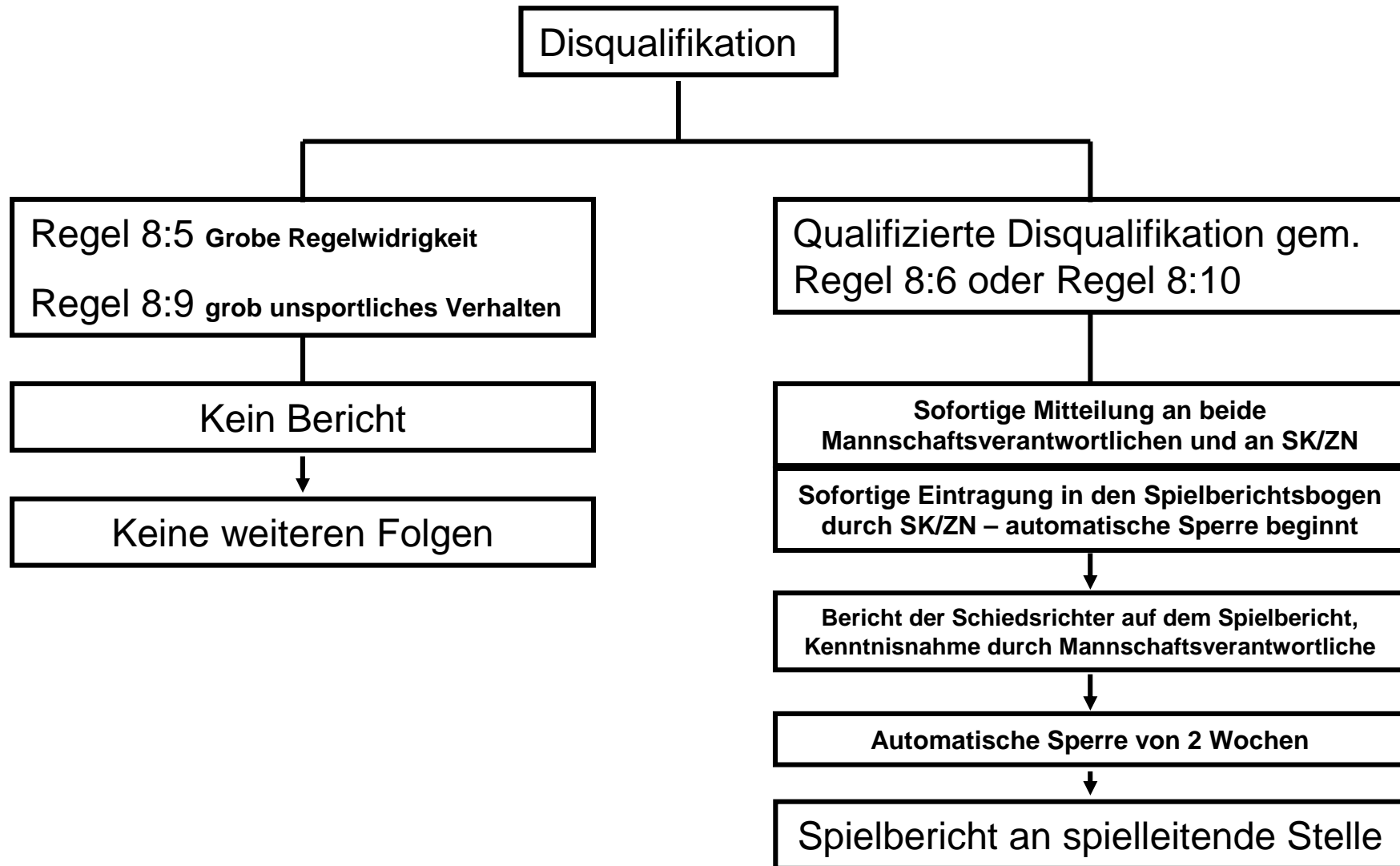
Stufen die Schiedsrichter ein Verhalten als besonders grob unsportlich ein, reichen sie nach dem Spiel einen schriftlichen Bericht ein, damit die zuständigen Instanzen über weitere Maßnahmen entscheiden können.

Folgende Vergehen dienen als Beispiele (Fortsetzung)

- c) Wenn der Ball in der letzten Spielminute nicht im Spiel ist und ein Spieler oder Offizieller die Wurfausführung des Gegners verzögert oder behindert und damit der gegnerischen Mannschaft die Chance genommen wird, in eine Torwurfsituation zu kommen oder eine klare Torgelegenheit zu erreichen, gilt dieses Vergehen als besonders grob unsportlich. Dies gilt für jegliche Art der Wurfverhinderung (z.B. Vergehen mit begrenztem körperlichen Einsatz, Pass abfangen, stören der Ballannahme, Ball nicht freigeben).
 - d) Wenn der Ball in der letzten Spielminute im Spiel ist und der gegnerischen Mannschaft durch ein Vergehen im Sinne von Regel 8:5 oder 8.6 die Chance genommen wird, in eine Torwurfsituation zu kommen oder eine klare Torgelegenheit zu erreichen, ist das Vergehen nicht nur mit Disqualifikation laut 8:5 oder 8:6 zu bestrafen, sondern es muss auch ein schriftlicher Bericht eingereicht werden.
- **Führt zu einer automatischen Sperre von 2 Wochen**

Übersicht

Ablauf und der Folgen einer Disqualifikation ab 1. 7. 2010



Übersicht

Aufgaben spielleitende Stelle bei Disqualifikation ab 1. 7. 2010

